

1. Aktuelle LSV-Ergebnisse für Winterweizen, Winterroggen und Triticale

Vorläufige Ergebnisse der Landessortenversuche 2017 – Winterweizen

Kornertrag relativ (Stufe mit Behandlung)

Sorte		D-Standorte Nord	D-Standorte Süd	Schleswig-Holstein Östliches Hügelland
BARRANCO	E	99	99	
GALERIST	E	101	101	
KWS ETERNITY	E	94	92	
KWS MONTANA	E	95	92	
MOSCHUS	E	96		
PONTICUS	E	99	100	
ACHIM	A	97	93	95
APOSTEL	A	100	96	101
BOREGAR	(A)	99		
CHIRON	A	104	101	
DICHTER	A	96	99	
FINDUS	A	98	97	
JULIUS	A	98	100	96
KASHMIR	A	103	101	102
KWS MAGIC	A	105		
LEANDRUS	A	98		
LINUS	A	101		
NORDKAP	A	101	104	98
PATRAS	A	99		
PIONIER	A	99	97	
RGT AKTION	A	101	104	
RGT REFORM	A	103	100	103
SPONTAN	A	100		
BENCHMARK	B			104
BONANZA	B	100	100	
BOSPORUS	B	101	101	98
DESAMO	B	99		
GUSTAV	B	99		98
KAMERAD	B	99	102	96
KWS TALENT	B	111		109
LG IMPOSANTO	B	99	99	96
PARTNER	B	102	106	

Sorte		D-Standorte Nord	D-Standorte Süd	Schleswig-Holstein Östliches Hügelland
PORTHUS	B	104		106
PRODUZENT	B	99	99	
RUMOR	B	102		100
TOBAK	B	102		98
				99
ELIXER	C	102		
<b>BB = 100 dt/ha</b>		<b>92,3</b>	<b>95,9</b>	<b>112,4</b>

## Sortenbewertung Winterweizen

### Allgemeine Situation

Eine Bewertung der Sorten steht in diesem Jahr neben der Leistungsfähigkeit auch unter dem Einfluss der Saatgutverfügbarkeit. Nicht für jede Sorte, die eine Anbauempfehlung erhält, wird es ausreichend Saatgut geben. Die aus der Konsumerfassung bekannten Probleme wie Hektoliter- und Fallzahlschwäche schlagen auch auf die Saatgutvermehrung durch – einerseits durch einen geringeren Saatwareanteil, andererseits durch eine nicht immer ausreichende Keimfähigkeit.

Dennoch ist ein Blick auf die einzelnen Sorten wichtig, um vor allem auf die Risiken beim Anbau bestimmter Sorten hinzuweisen. Dabei müssen besonders in Bezug auf Winterfestigkeit die Erfahrungen aus den Vorjahren mit einfließen. Auffällig ist, dass einige Sorten, die in der Vergangenheit deutliche Schwächen in der Frosthärte zeigten, in diesem Jahr besser herauskommen. Das Risiko eines Totalausfalls muss trotz guter Ertragsleistung in „normalen“ Jahren immer einkalkuliert werden – deshalb eine ganz klare Empfehlung: Finger weg von winterschwachen Sorten – es gibt genug andere Sorten!

Neben der Ertragsleistung und Winterfestigkeit ist die Auswuchsfestigkeit zu bedenken. 2017 steht dieses Sortenmerkmal wieder ganz oben auf der Tagesordnung. Dabei zeichnen sich deutliche Sortenunterschiede ab.

Die Ertragsfähigkeit einer Sorte muss man unter zwei Gesichtspunkten betrachten - Ertragshöhe und Ertragsstabilität. Während die Ertragshöhe das mögliche Potenzial einer Sorte unter optimalen Bedingungen widerspiegelt, ist die Ertragsstabilität Ausdruck der Zuverlässigkeit und Anpassungsfähigkeit einer Sorte.

### Einzelbewertung der Sorten

#### GALERIST E

- aufgrund des schwächeren Proteingehalts kein sicherer E-Weizen
- mittlere Fallzahlstabilität
- sehr große Ertragsschwankungen zwischen den Versuchsstandorten

#### KWS ETERNITY E

- im Proteingehalt sicher, in der Fallzahl etwas instabil,
- kann nicht im Ertrag überzeugen

#### KWS MONTANA E

- in diesem Jahr etwas bessere Erträge, in den Vorjahren auffällig ertragsschwach
- schwache Standfestigkeit

#### **PONTICUS E**

- die hohe Wertschätzung der Sorte hat sich bestätigt

- auch in der Ernte 2017 hohe Fallzahlen
- beste E-Weizensorte mit nachweislich bester Stickstoff-Effizienz

#### ACHIM A

- neben der katastrophalen Standfestigkeit kann die Sorte auch im Ertrag nicht überzeugen

#### APOSTEL A

- eine runde Sorte mit guter Winterfestigkeit
- große Ertragsschwankungen bei gutem Ertragsniveau zwischen den Standorten
- kann nicht immer in der Qualität überzeugen (mittlere Auswuchsfestigkeit)

#### CHIRON A

- hat das Potenzial, eine große Sorte zu werden
- ertragsstark und ertragsstabil
- gute Winter- und Auswuchsfestigkeit
- kein Saatgut verfügbar

#### DICHTER A

- wie vermutet taucht die Sorte im Ertrag in einem „normalen“ Jahr im Ertrag wieder ab
- kann durch die Winterfestigkeit und Gesundheit überzeugen
- Kleinkörnigkeit der Sorte in diesem Jahr großes Problem
- drischt und entspelzt schwer

#### FINDUS A (EU-Sorte)

- sehr verhaltener Wuchs im Herbst (wie DISCUS)
- im Ertrag und in der Qualität ist DISCUS weiterhin die bessere Wahl für die Fröhsaat

#### JULIUS A

- sehr zuverlässige Sorte, die in einem kalten Winter zu besonderer Stärke aufsteigt
- weiterhin sehr empfehlenswerte und gefragte Sorte

#### KASHMIR A

- der Ertrag darf nicht über die deutlichen Schwächen in der Winter- und Standfestigkeit und im HL-Gewicht hinwegtäuschen
- im Proteingehalt immer an der Grenze zum B-Weizen

#### KWS MAGIC A

- ursprünglich ein Hoffnungsträger, dem auf dem Weg zum großen Erfolg die schwache Winterfestigkeit im Weg stand
- ansonsten eine runde, gesunde und qualitätssichere Sorte, die ein Versuch wert ist

#### LEANDRUS A

- Gesamtbild der Sorte kann weder im Ertrag noch in der Qualität (sehr schwaches Hektolitergewicht) überzeugen

#### LINUS A

- bester Stoppelweizen (neben BONANZA)
- Sorte hat viele Liebhaber
- sehr ertragsstabil, aber schwach in der Fallzahl

#### NORDKAP A

- Sorte kann nur bei optimalen Anbaubedingungen zur Bestform auflaufen

- deutliche Probleme in der Winter- und Auswuchsfestigkeit

#### PIONIER A

- Sorte hat die besten Tage zwar hinter sich, kann aber dennoch vor allem wegen der hohen Qualität (hohe Fallzahl, hohes Hektolitergewicht) weiter empfohlen werden

#### RGT AKTION A

- wurde erst im zweiten Anlauf vom Bundessortenamt zugelassen
- erreicht im Ertrag und in der Auswuchsfestigkeit keine Spitzenwerte

#### RGT REFORM

- bleibt das Maß aller Dinge, denn gegen die Sorte spricht nichts
- größte Sorte in Norddeutschland - weiterer Anstieg der Anbaufläche zu erwarten
- hohe Ertragsleistung stellt Sinnhaftigkeit des Anbaus von B-Weizensorten in Frage
- an allen Versuchsstandorten im Kornertrag über 100 %

#### BENCHMARK B

- ausschließlich für Schleswig-Holstein dank der hohen Ertragsleistung zu empfehlen
- für Mecklenburg-Vorpommern ist die Winterhärte nicht immer ausreichend

#### BONANZA B

- war eine unserer besonderen Empfehlungen, weil die gute Stoppelweizeneignung (beste Halmbruchresistenz) , beste Winterfestigkeit und sehr hoher Ertrag starke Argumente für die Sorte sind
- schwächelt in diesem Jahr etwas – schade, denn die Sorte ist wirklich gut!
- Fallzahlschwäche bekanntes und den Anbau begrenzendes Problem

#### BOSPORUS B

- kann nicht wirklich überzeugen – der Ertrag ist für einen B-Weizen einfach zu schwach
- mittlere Auswuchsfestigkeit

#### DESAMO B

- im Ertrag Durchschnitt, in der Qualität eigentlich A
- um diese Sorte ist es schade, aber letztendlich spricht der Ertrag ein Wörtchen bei der Auswahl mit

#### GUSTAV B

- sehr starke Ertragsunterschiede zwischen den Versuchsstandorten
- für den Ertrag fehlt etwas die Puste
- auch mit erkennbaren Schwächen in der Fallzahl

#### KAMERAD B

- ein B-Weizen muss über den Ertrag kommen und der fehlt bei der Sorte

#### KWS TALENT B

- im Ertrag absolute Spitzenklasse
- schwache Proteinwerte („Verdünnungseffekt“ durch den sehr hohen Ertrag)
- kein Saatgut verfügbar

#### LG IMPOSANTO

- ähnlich wie DESAMO – in der Qualität eigentlich ein A-Weizen, aber im Ertrag nicht ausreichend

#### PRODUZENT

- ein weiterer Vertreter der qualitätsbetonten B-Weizen: guter Proteingehalt und beste Auswuchsfestigkeit
- Sorte schafft über ihre Qualitäts- und Anbaustabilität Sicherheit – dafür muss man aber gewisse Abstriche im Ertrag in Kauf nehmen
- sehr wüchsige Sorte

#### RUMOR B

- durch die Frühreife eine interessante Sorte
- liegt im Ertrag auf gutem Niveau
- hohe Gelbrost-Anfälligkeit

#### TOBAK B

- die Zahl der Liebhaber nimmt seit Jahren zwar ab, dennoch kann die Sorte immer noch Landwirte begeistern
- beim Anbau nimmt man die hohe Fusarium-Anfälligkeit wissentlich in Kauf

#### ELIXER C

- Sorte ist auf Abschiedstour, da Zukunft des C-Weizens durch die Düngerverordnung unsicher ist
- in diesem Jahr sehr lageranfällig
- wird im Ertrag von vielen Sorten mittlerweile übertroffen

#### Zusammenfassung:

Im E-Weizenanbau gibt es keine Alternative zu PONTICUS. Bei guten Erfahrungen werden die Sorten AKTEUR, FLORIAN und GENIUS noch eine gewisse Nachfrage haben. Von den neuen E-Weizensorten wird sich wegen zu schwacher Leistung keine durchsetzen – entweder fehlt es im Ertrag (KWS ETERNITY, KWS MONTANA) oder in der Qualität (GALERIST). Es ist auch am Horizont kein neuer Star im E-Weizensegment zu sehen. Wir müssen uns in den nächsten beiden Jahren auf PONTICUS konzentrieren – und das ist auch gut so, denn die Sorte kann es! Das Stichwort „sehr hohe Stickstoff-Effizienz“ von PONTICUS sei nur als Erinnerungstütze erwähnt!

Unter den A-Weizen wird die hohe Dominanz von RGT REFORM weiter zunehmen. Die Ausdehnung der Sorte wird letztendlich von der Saatgutverfügbarkeit begrenzt werden. Daneben werden bewährte Sorten wie DISCUS (vor allem für die Frühsaat), JULIUS, OPAL und PATRAS sowie die „Spezialsorten“ BRILLIANT, EUCLIDE und TORAS ihre Anbauberechtigung behalten. Von den neueren Sorten ist vor allem CHIRON (kein Saatgut verfügbar) ein Hoffnungsträger – alle anderen Kandidaten, die an der Startlinie standen, werden es aus den oben sortenbezogenen genannten Gründen schwer haben, Landwirte von einem großflächigen Anbau zu überzeugen. Aber manchmal ist es gut, wenn Landwirte auf einer kleineren Fläche versuchen, eigene Erfahrungen zu sammeln. Anders als beim E-Weizen lockert die Bewölkung aber auf und lässt einige Hoffnungsträger für das nächste Jahr durchscheinen.

Schaut man sich die B-Weizensorten an, wird einem das Dilemma bewusst, das die Sorte **RGT REFORM** angerichtet hat. Nimmt man den Ertrag als alleiniges Merkmal, hat man kein Argument mehr, das für den Anbau von B-Weizen spricht. Aber dennoch muss man für die Sorten DESAMO und PRODUZENT eine Lanze brechen, weil sie mit ihrer Qualitätssicherheit so manchem A-Weizen das Wasser reichen können – denn auch im Weizenanbau kann man nicht alles auf eine Karte setzen. Ob darüber hinaus die Gesundheit einer Sorte einen zunehmenden Einfluss auf die Sortenauswahl haben wird, wollen wir gemeinsam mit **KOPERNIKUS** testen. Daher bitte die Sorte im Blick behalten. Auch beim B-Weizen bahnt sich für die Herbstsaat 2018 ein Ertragssprung mit neuen Sorten an.

Bei allen Betrachtungen sei zum Schluss noch einmal auf die Wichtigkeit der Winterfestigkeit verwiesen. Hier fehlt so mancher Sorte die Stärke, sich erfolgreich gegen die ukrainischen Steppenwinde im Winter zu wehren. Ob sie kommen werden, kann keiner sagen – aber die Erfahrungen der letzten Jahre zeigen, dass sie immer wieder mal in Norddeutschland vorbeischaun und verheerende Folgen hinterlassen! Übrigens: Man kann durch die Vermeidung von extremen Fröhsaaten dem entgegenwirken!

### Vorläufige Ergebnisse der Landessortenversuche 2017 – Winterroggen

#### Kornertrag relativ (Stufe mit Behandlung)

Sorte		D-Standorte Nord (Süd)	D-Standorte Süd	Schleswig-Holstein
BRASETTO	H	95	100	
KWS BINNTO	H	104	115	107
KWS DANIELLO	H	109	109	102
KWS ETERNO	H	107	114	103
KWS GATANO	H	106	109	96
SU ARVID	H	97	103	
SU BENDIX	H	99	103	
SU COMPOSIT	H	98	104	98
SU COSSANI	H	98	103	97
SU FORSETTI	H	97	97	97
SU PERFORMER	H	98	103	104
CONDUCT	P	85		84
INSPECTOR	P	84	90	
<b>BB = 100 dt/ha</b>		<b>87,7</b>	<b>72,3</b>	<b>106,2</b>

#### Sortenbewertung Winterroggen

Es hat den Anschein, dass die Ertragsschwäche der mit der Pollen-Plus-Technologie ausgestatteten Sorten überwunden ist. Während die bisher marktbestimmende Sorte SU PERFORMER über mehrere Jahre an der Ertragsspitze stand, warten mit KWS BINNTO und KWS ETERNO bereits die Nachfolger vor der Tür. Damit ist ein Wechsel auf die neuen Sorten, die darüber hinaus auch über eine bessere Mutterkorn-Toleranz verfügen, vorhersehbar. Zu den weiteren Vorteilen von **KWS BINNTO** und **KWS ETERNO** zählen die sehr gute Braunrost-Resistenz und die gute Toleranz gegen Halmknicken. In der Auswuchsfestigkeit liegen sowohl SU PERFORMER als auch KWS ETERNO über dem Niveau der anderen Sorten.

An dieser Stelle sei auch noch einmal an die bewährte Hybridsorte **HELLTOP** mit ihren besonderen Vorzügen besonders für die GPS-Nutzung erinnert. Die Langstrohigkeit bei gleichzeitig bester Standfestigkeit aller Sorten sind starke Argumente für diese Sorte.

## Vorläufige Ergebnisse der Landessortenversuche 2017 – Wintertriticale

### Kornertrag relativ (Stufe mit Behandlung)

Sorte	D-Standorte Nord	D-Standorte Süd	Schleswig-Holstein
BAROLO	100	100	99
CEDRICO	104	103	102
KWS AVEO	100		102
LOMBARDO	101	104	102
RHENIO	93	94	
TANTRIS	102	104	
TEMUCO	99	99	105
<b>BB = 100 dt/ha</b>	<b>85,4</b>	<b>74,4</b>	<b>97,9</b>

### Sortenbewertung Wintertriticale

Die Auswahl der Sorten ist überschaubar. Dabei hat sich in der Kombination aus Ertrag, Winterfestigkeit und Gesundheit (mit einer Schwäche bei Braunrost) die Sorte **LOMBARDO** besonders durchsetzen können. Die Ergebnisse 2017 bestätigen den hohen Stellenwert von LOMBARDO.

Rückfragen bitte unter: [a.prelwitz@ceravis.de](mailto:a.prelwitz@ceravis.de)